

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 14

Illustration: [s.n.]
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

g des Jahres

Geisterbeschwörungen in seinem Bett zur Hölle gemacht haben soll?

Man darf also eine Schlammschlacht auf höchstem Niveau erwarten, da es ja nicht nur um die während der Ehejahre angehäuften Vermögenswerte, sondern auch um das Sorgerecht für die beiden Töchterchen Anja(3) und Sarah(4) geht, die noch eine ganz besondere Rolle in dem Prozess durch ihre ständig wechselnden Aussagen betreffend ihrer Präferenzen über ihren weiteren Verbleib spielen dürften.

Papi ist im Vorteil

Während die beiden in einem Gespräch mit der *Glückspost* ein eindeutiges Statement zugunsten der «Mami» abgaben, waren sie sich in einem nur eine Woche später gegebenen Gespräch mit dem *Playboy* nicht mehr so einig, und Sarah sprach sogar davon, dass sie «den Papi viel lieber» habe.

Hier wäre also durchaus noch eine Überraschung möglich (heisst es doch sogar, dass sich mittlerweile beide für den Papi entschieden hätten).

Für Überraschungen gut dürfte auch das Outfit der beiden Kontrahenten sein. Ludmilla liess für den Anlass ihre persönlichen Kontakte mit YSL spielen und will (Zitat Ludmilla) «mit gutem Geschmack überzeugen».

Wesentlich mutiger ist der Entscheid Gunnars, der sich seine gesamte Garderobe von J.P. Gaultier zusammenstellen lässt, um sich «von dem verkrusteten Image, das der Adelsklasse zum Teil immer noch zu Recht anhängt» zu distanzieren.

Der Seitenhieb gegen Ludmilla war noch eine der zahmeren Aussagen, die während der letzten Woche zu lesen waren. Wie es heisst, engagierten die Streithähne (oder eher Streithenne und -hahn?) Werbeagenturen, um ihre Kernaussagen griffiger formulieren zu können. Ob Sprüche wie «Ludmilla taugt als Mutter soviel wie Jauche zum Gurgeln» oder «Gunnar war immer schon ein Aas, aber er hat erst jetzt zu stinken begonnen» aus fremder Feder stammen, werden wir wohl nie herausfinden können, da über sämtliche Agenturkontakte tiefstes Stillschweigen bewahrt wird.

Exklusive Videokassette

Wie dem auch sei, die Verhandlung dürfte auch so zu einem Ereignis seltener Klasse werden. Karten für den Prozess, der wegen der grossen Nachfrage, in der Stuttgarter Hans-Martin-Schleyer-Halle stattfindet,

sind schon bald nicht mehr zu haben, und gute Plätze werden bereits jetzt zu horrenden Preisen auf dem schwarzen Markt gehandelt.

Doch auch Leute, die weder Kabelanschluss noch Eintrittskarten haben, müssen nicht leer ausgehen – schon kurz nach dem Urteil wird eine Videokassette mit den zusammengeschnittenen Höhepunkten der Verhandlung beim *Nebelspalter* erscheinen ...

REKLAME

Warum

versuchen Sie in einer Zweitwohnung zu entspannen, wo der **Hypo-Zins** Ihnen doch keine Ruhe lässt?

Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6979 Brè s. Lugano
Tel. 091/51 47 61



HANS MOSER